



KREUZ
KIRCHE
MÜNCHEN
SCHWABING

KREUZ UND QUER

IN BEWEGUNG

DEZEMBER | JANUAR | FEBRUAR 2024/25



DER NEUE KIRCHENVORSTAND nimmt seine Arbeit auf. Rückblick, Wahlergebnisse und Ausblick (S. 4-6).

KOMMEN UND GEHEN

Elke Schwab kommt im Januar mit 33 Prozent Teilzeitauftrag zurück. Das Ehepaar Minth verabschiedet sich. Ein neuer Hausmeister beginnt. Nina Steigerwald zieht weiter (S. 7-9).

WEIHNACHTSBASAR

Am Wochenende des 1. Advent laden wir zum traditionellen Weihnachtsbasar ein (S. 15).

SPEZI SQUAD

Ein neues Projekt der Jugend (S. 16)

WOHNUNG GESUCHT

Merga Negeri, Pfarrer der evangelischen Oromo-Gemeinde, die in der Kreuzkirche ihre Gottesdienste feiert, sucht baldmöglichst 1-Zimmer-Wohnung für max. 650 Euro warm.

Wer helfen kann: Telefon 0176 70796309 oder merga2015@yahoo.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

„In Bewegung“ haben wir dieses Heft genannt. Ist das gut oder schlecht? In Bewegung sein? Oder ist das schon die falsche Frage? Die Antwort liegt wohl im Auge des Betrachters oder der Betrachterin. Denn einer, der ein Erdbeben erlebt, wird zu „Bewegung“ anders stehen als eine im Gipsbett; eine im Sturm und Drang ihres Lebens anders als einer, der einen (Lebens-)Weg abschließt. Ich persönlich liebe Bewegung, wenn ich sie kontrollieren kann, etwa beim Tanzen oder Laufen. Wenn aber die Ski auf einer sehr steilen Piste unkontrolliert mit mir durchgehen, wünsche ich mir nur eines: Stop! Manchmal allerdings werde ich auch auf gute Weise bewegt – von meinem Mann zu einem anderen Blick auf die Dinge, von einer Freundin zu etwas, was ich selbst eher nicht getan hätte und was mir gut tut. Richtig schön ist es, wenn ich ab und zu spüre: da konnte ich jetzt tatsächlich etwas zum Guten (mit) bewegen.

Es ist viel in Bewegung gerade, politisch, weltweit, auch in unserer Kirche, in der Gemeinde und in zahlreichen Lebensgeschichten, von denen ich weiß. Manchmal so viel, dass es uns erschreckt und überfordert. Zugleich aber gibt es Dinge, die viel zu langsam gehen, nötige Reformen in Politik, Gesellschaft, Kirche. Da wünschten wir uns an mancher Stelle mehr Bewegung. Wo stehen wir damit gerade selbst? Was bewegt uns? Was bewegen wir? Wovon werden wir bewegt?

Abschiede und Anfänge sind immer ein guter Anlass, darüber intensiver nachzudenken. Und davon haben wir viele. Anfänge: das neue Kirchenjahr und die neue Kirchenvorstandsperiode ab dem ersten Advent, das neue Kalenderjahr, immer noch Neustart in der Jugendarbeit, bald ein neuer Hausmeister. Abschiede: von den ausscheidenden Mitgliedern des bisherigen Kirchenvorstands im Dezember, im Januar von Hannelore und Michael Minth nach (fast) unzähligen Jahren treuestem Dienst und im Februar von Nina Steigerwald nach zweieinhalb Jahren großem Engagement als Vikarin an der Kreuzkirche.

Ich finde, die Jahreslosung für 2025 gibt uns für den Blick auf all' die Bewegungen, die da schon sind oder auch nötig sein werden, einen spannenden Ratschlag oder vielleicht sogar Auftrag mit: **Prüft alles und behaltet das Gute!** (1. Thess. 5, 21). Dass wir bei allem, was „in Bewegung“ zu überdenken und neu zu regeln ist, nicht einfach „das Alte“ über Bord schmeißen sollten, sondern sorgsam darauf achten, dass Gutes bleibt, ist doch der Mühe wert – und ein schönes Vorhaben!

Ihre Pfarrerin Elke Wewetzer



Ich wünsche mir, dass die Aktivitäten für Kinder weitergehen und der KV uns weiter gut durchs Jahr führt.
Jule, 36

Dass er seine neuen Vorhaben reibungslos umsetzen kann.
Sandra

Ich wünsche dem neuen KV eine herzliche Aufnahme in der Gemeinde.
André, 50

DANKE!

Die letzte Kirchenvorstandsperiode, die unter dem Vorsitz von Pfarrer Jochen Wilde begann, hatte es wahrhaft in sich. Große Bauthemen, Corona, ein Kirchenasyl und Personal, Personal, Personal standen im Vordergrund dieser Amtszeit.

2018 hatte Annkathrin Hausinger als Diakonin an der Kreuzkirche begonnen, 2019 wurde die zweite Pfarrstelle neu besetzt: mit Elke Schwab. Einen Wechsel gab es auch im Pfarrbüro, als Thomas Happel die Assistenz übernahm. Im Herbst 2019 war der Neubau in der Friedrich-Loy-Straße 12-14 fertig gestellt, das Kinderhaus zog ein – sichtbare Früchte der Arbeit auch früherer Kirchenvorstände. Im März 2020 stellte uns Corona alle vor völlig neue Herausforderungen: das kirchliche Leben musste praktisch neu erfunden werden. Dann wechselte Pfarrer Jochen Wilde als Dekan nach Passau. Elke Schwab, das gesamte Kreuzkirchenteam und der Kirchenvorstand waren gefordert, die monatelange Vakanz der Geschäftsführung zu bewältigen. Mein Dienst begann im Februar 2021 im zweiten Lockdown. Den Kirchenvorstand lernte ich bei Treffen mit Maske, oft draußen, und in Zoom-Sitzungen am Computer kennen. Elke Schwab bekam im Sommer 2022 ihr erstes Kind und nahm Elternzeit. Mithilfe der Markusgemeinde und des gesamten Kreuzkirchenteams wurden Vertretungslösungen gefunden, die die Kooperation mit St. Markus noch enger werden ließen.

EIN GROSSES THEMA: DIE IMMOBILIEN

Die Kirche bekam (auch dank Ihrer Spenden) eine neue Heizung. Nun rückte die Gesamtsituation der Immobilien in den Vordergrund. Denn das Gebäude Hiltenspergerstraße 55 wie auch das Gemeindezentrum sind dringend sanierungsbedürftig. Die Mitglieder des Kirchenvorstands, der Bauausschuss, der Finanzausschuss mit seinen externen Mitgliedern Joachim Reinberger und Markus Ratz prüften in vielen intensiven Sitzungen auch mit Dekanat, Landeskirche und externen Fachleuten, wie eine gute Lösung für die Gemeinde aussehen könnte. Als sie 2023 schließlich gefunden schien, legte uns die Stadt München unerwartet eine so hohe Hürde vor die Füße, dass dieses engagierte Projekt eine Vollbremsung machen musste. Es auf ein neues Gleis zu setzen, wird eine Aufgabe des künftigen Kirchenvorstands sein.

Das Erntedankfest zusammen mit den Kindern war so toll – bitte macht weiter so, ihr macht das richtig.
Lilian, 71

Ich wünsche dem neuen Kirchenvorstand viel dickes Fell in diesen Zeiten, die für die Kirche nicht leicht sind.
Karin

Ein immer gutes Zusammenhalten, gegenseitiges Vertrauen und einen stets optimistischen Blick in die Zukunft.
Mirjam, 36

VIEL GELUNGENES

Gelungen ist es, nach der Auflösung des Diakonievereins die Nachbarschaftshilfe, die dieser bisher getragen hatte, in die Gemeindegarbeit zu integrieren und Kerstin Brinckmann als Fachkraft zu behalten. Seit dem Abschied von Robert Selinger 2022 sind die Leitung der Kantorei (derzeit Benedikt Högl) und die Aufgaben der Kirchenmusik (Aribert Nikolai) getrennt. Während des langen krankheitsbedingten Ausfalls von Diakonin Annkathrin Hausinger und der neuerlichen Elternzeit von Elke Schwab hat den Kirchenvorstand die Konfirmanden- und Jugendarbeit beschäftigt. Die Kinderkreuzkirche wird in hohem Maß von engagierten Eltern geschultert. Parallel lief die Suche nach einem neuen Hausmeister zum 1.1.25. Im September konnte nun die Diakonenstelle mit Kai Deinat neu besetzt werden.

Auch im Kirchenvorstand selbst gab es etliche Wechsel und die frei gewordenen Plätze wurden durch „Nachrücker“ besetzt. Roswitha Reiter, Heike Meister, Felicitas Lederer und Kai-Ting Wang haben sich aus persönlichen Gründen entschieden, nicht mehr zu kandidieren. Sie bleiben der Kreuzkirche auf andere Weise verbunden.

Alle 12 Kirchenvorsteher*innen übernahmen hohe Verantwortung, haben sich mit großer Umsicht, Kompetenz, persönlichem Einsatz an Zeit und Mühe und in starker Teamfähigkeit mit vielen sehr schwierigen Fragen auseinandergesetzt, tragfähige Lösungen gesucht und gefunden. Dafür sage ich im Namen der Gemeinde von ganzem Herzen „Danke“ und „Vergelt's Gott“!

Ihre Pfarrerin Elke Wewetzer

WAHL ZUM NEUEN KIRCHENVORSTAND DIE KREUZKIRCHE WÄHLT WEIBLICH

Am 20. Oktober haben Sie abgestimmt über den neuen Kirchenvorstand der Kreuzkirche, der bis Herbst 2030 die wesentlichen Fragen des Gemeindelebens beraten und steuern wird. Bei Redaktionsschluss für dieses Heft standen erst die neun gewählten Kirchenvorsteher*innen fest. Drei Personen sind im November von den Gewählten zusätzlich zu berufen. Den gesamten Kirchenvorstand stellen wir Ihnen darum im nächsten Heft vor.

Gelassenheit und Freude.
Lena

Eine tolle Zusammenarbeit.
Christina

Ich wünsche mir einen nahtlosen Übergang – es kann gerne so bleiben, wie es war, ich bin aktuell sehr zufrieden.
André, 50

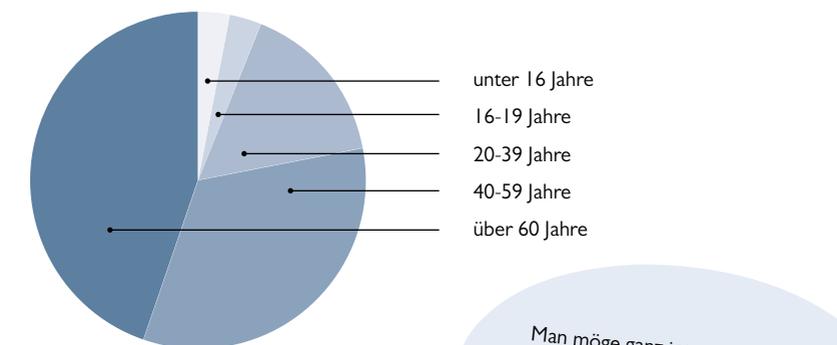


Gewählt wurden:

Karin Bähr, 50 Jahre, Innenarchitektin | Martin Baumgärtel, 54 Jahre, Rechtsanwalt | Andrea Engelhardt, 52 Jahre, Diplombiologin | Dr. Sabine Fastert, 54 Jahre, Kunsthistorikerin | Ulrike Müller-Froelich, 46 Jahre, Portalmanagerin | Merete Rosenbauer, 36 Jahre, Integrationsfachkraft | Horst Schiller, 59 Jahre, Ingenieur | Wiebke Sperl, 46 Jahre, Kinderkrankenschwester | Dr. Sabine Struve, 52 Jahre, Ärztin

Die Einführung und Verpflichtung aller zwölf neuen Kirchenvorstandsmitglieder im Gottesdienst am ersten Advent, Sonntag, 1. Dezember, um 9.30 Uhr gestalten die Markus-Bläser festlich mit.

Wahlbeteiligung



Gute Ideen, um in der Gemeinde ein "Gemeinsam" zu schaffen.
Karin

Offene Ohren und Herzen und neue spannende Ideen für die Gemeinde.
Mirjam, 36

Man möge ganz intensiv überlegen, wie das Interesse an der Kirche, welches (vielleicht) bei den jungen Konfirmanden geweckt wurde, weiter erhalten bleiben kann.
Barbara, 88



NINA STEIGERWALD ZIEHT WEITER

„Das wird schon“, sagt sie oft. „Das wird schon“, ermuntert sie sich selbst, wenn sich mal wieder besonders viele Aufgaben vor ihr auftürmen. Sie arbeitet einfach eine nach der anderen effektiv ab. „Das wird schon“, spricht sie anderen Mut zu, die skeptisch sind, ob etwas funktionieren kann oder sie sich etwas zutrauen können. „Das wird schon“, sagt Nina, wenn sie sich vielleicht gar nicht so sicher ist – ob es um sie selbst oder um andere geht. Aber sie strahlt freundliche Zuversicht aus, die überspringt und Dinge möglich macht.

Nun ist es geworden! Und zwar sehr gut. Nina Steigerwald hat ihr zweites theologisches Examen erfolgreich bestanden (dazu beglückwünschen wir sie herzlichst!) und wird im Februar ihr Vikariat in der Kreuzkirche beenden. Kaum zu glauben, wie die Zeit vergeht. Am 1. September 2022 hat Nina mit der Arbeit in unserer Gemeinde Neuland betreten und als Berufsanfängerin erste Schritte als junge Pfarrerin ausprobiert – in der Seelsorge, unseren Gottesdiensten, in Schule und Konfiks, bei der Kinderkreuzkirche, mit den Senioren und in einem komplexen, sich immer wieder verändernden Team. Schon nach kurzer Zeit schien es denen, die mit ihr zu tun hatten, als gehörte sie selbstverständlich dazu. Nina setzte Akzente: mit ihrer bildhaften Sprache in ihren Gottesdiensten (etwa Gott als „Waschweib“, das Sünden abwäscht), mit einem Instagram-Kanal für die Kreuzkirche, den sie eigens gestaltet hat und bis Februar noch bestückt, mit den „Goldmomenten“ (Passions-Exerziten 2024) und vielen kreativen Ideen. Voller Feingefühl hat die ursprünglich aus einer Freikirche stammende Theologin sich mit den Traditionen und Bedürfnissen der Menschen unserer Gemeinde auseinandergesetzt, ihre eigenen Prägungen hinterfragt und daraus einen eigenen Stil theologischer Rede und seelsorgerlicher Begegnung entwickelt.

Im Namen von Kirchenvorstand und Hauptamtlichenteam sage ich herzlichst DANKE für das große und bereichernde Engagement, das Nina Steigerwald in ihrer Arbeit gezeigt hat, und für die im besten Sinn kollegiale Zusammenarbeit. Für ihr Wirken am neuen Dienort ab März 2025 (den wir bei Drucklegung noch nicht kennen) wünschen wir ihr weiterhin so viel Zuversicht, Kreativität und reichlich Gottes Segen!

Pfarrerin Elke Wewetzer



ABSCHIED VON MICHAEL UND HANNE MINTH

Man sieht ihn noch nicht, aber man hört ihn schon längst. Wer, vor allem morgens, die Hiltenspergerstraße nah der Kreuzkirche entlang läuft, vernimmt oft ein helles, lautes Lachen. Michael Minth ist unterwegs. Er hat auf seiner Hausmeister-Streiftour über das Gelände jemanden getroffen, den er schon lange kennt, und ihn mit einem kleinen Späßchen begrüßt. Das muss sein, denn das Leben ist ernst genug. Er kennt viele Menschen hier schon lange, denn „der Michl“, ist eine Institution im Viertel um die Kreuzkirche. Vor 37 Jahren hat Pfarrer Rudolf Ruf den 26-jährigen frisch eingewanderten Rumäniendeutschen als Hausmeister und Mesner eingestellt, mit 52 Wochenstunden (!). Fast vier Jahrzehnte ist er geblieben und zu einem prägenden Gesicht der Kreuzkirche geworden. Mit immer weniger Arbeitsstunden auf dem Papier, aber vollem Einsatz bis heute. Ende Januar nun wird er seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Viele Pfarrer, einige Pfarrerinnen und etliche Diakone hat Michael Minth an der Kreuzkirche kommen und gehen sehen, auch andere Mitarbeitende auf sämtlichen Feldern der Gemeinde. Er aber blieb die Konstante – zusammen mit seiner Frau Hannelore. Der gelernte Mechaniker hatte in der Kirche, dem Gemeindehaus samt Hiltenspergerstraße 55, den früheren Pfarrhäusern und auf den Freiflächen viel zu tun, um alles in Schuss zu halten. Vielleicht kommt daher sein dynamischer Gang? Weil er nicht ruht, bevor er alles zu seiner Zufriedenheit erledigt hat? Sonntags, zu Tauf- oder Traugottesdiensten und anderen festlichen Anlässen aber verwandelt er sich. Akkurat gekleidet mit Schlips und Anzug drückt der Siebenbürger seine Hochachtung für den Gottesdienst aus, sorgt dezent im Hintergrund dafür, dass alles vorbereitet ist, damit würdig gefeiert werden kann – und ist mit viel Herzblut innerlich dabei. Vor allem aber gibt er allen das Gefühl, wirklich willkommen zu sein. Da folgt dem strahlenden Lächeln beim „Guten Morgen“ vor der Kirchentür meist eine herzliche Umarmung und ein „Wie geht’s?“, „Und den Kindern?“. Kaum einer aus der Kreuzkirche weiß so gut wie er, was einzelne Mitglieder der Gemeinde an Wechselfällen des Lebens

durchgestanden haben. Er nimmt Anteil und hilft, wo er kann. Die Jugendlichen, die begeistert mit dem jungen Michl rauschende Feste gefeiert und allerhand Schabernack getrieben haben, sind – was ihm mit zu verdanken ist – überzeugte „Kreuzkirchler“ geblieben. Sie tauchen inzwischen im Kirchenvorstand, beim Basar und an etlichen anderen Stellen des Gemeindelebens engagiert auf und wissen ihre eigenen Kinder im Kinderhaus und im Jugendkeller gut aufgehoben.

Ganz anders Hannelore Minth. Man sieht sie selten (sie arbeitet Teilzeit), hört ganz wenig von ihr, aber man weiß, dass sie da war. Denn alles blitzt und blinkt und ist genau an dem Platz, an den es gehört. Seit 34 Jahren, unterbrochen von Zeiten, in denen sie sich stärker um die drei Kinder kümmerte, begrenzt sie das Chaos, in das die stark frequentierten Räumlichkeiten der Kreuzkirche regelmäßig zu geraten drohen. Mit stillem, freundlichem Lächeln kommentiert die vierfache Großmutter auf ihre Weise das Temperament ihres Mannes, wenn die Meinungen womöglich auch einmal auseinander gehen. Dass an Weihnachten die Familie wegen der Vielzahl an Gottesdiensten all' die Jahre überwiegend auf den Ehemann und Vater verzichten musste, weil er „mesnerte“, war nicht so leicht zu ertragen. Und auch sonst hat Hannelore Minth viele Spannungen versucht auszugleichen, welche die fordernden Aufgaben an der Kreuzkirche verursacht haben. Wenn sie jetzt mit ihrem Mann zusammen den Dienst an der Kreuzkirche beendet, beginnt ein neues Leben.

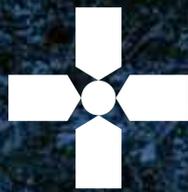
Beiden, Michael und Hannelore Minth, hat die Kreuzkirche sehr viel zu verdanken. Beide hinterlassen, auf je ihre eigene unnachahmliche Weise, tiefe Spuren. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihnen reichlich Segen und Gottes gutes Geleit!

Für den Kirchenvorstand und das Hauptamtlichenteam Pfarrerin Elke Wewetzer

Im Gottesdienst am Sonntag, den 26. Januar um 9.30 Uhr mit anschließendem Empfang im Gemeindehaus verabschieden wir Michael und Hannelore Minth feierlich aus ihrem Dienst.

Im Januar schon beginnt (aus Einarbeitungsgründen) ein neuer Hausmeister seinen Dienst an der Kreuzkirche: Alfred Thomas Depner. Ihn stellen wir im nächsten Heft vor, wünschen ihm aber bereits jetzt einen gesegneten Start.

Der Mesnerdienst für die Gottesdienste muss künftig ehrenamtlich versehen werden. Dafür suchen wir Unterstützung. Melden Sie sich gerne, wenn Sie sich dafür interessieren!



KREUZ
KIRCHE
MÜNCHEN
SCHWABING

GOTTESDIENST FÜR KLEIN UND GROSS

Der Gottesdienst für alle, die Lust haben, Heiligabend eher unkonventionell zu feiern. Wir machen uns mit dem Bär Noël auf die Suche: Wo ist Weihnachten versteckt, wenn noch gar nicht Weihnachten ist? Wir singen, hören eine Geschichte und entdecken gemeinsam: Jetzt kann Weihnachten sein!

Mit Vikarin Nina Steigerwald und Team.

HEILIGABEND, 11.00 UHR, KREUZKIRCHE
und (NEU!) HEILIGABEND, 15.30 UHR, ALBERT-LEMPP-SAAL
IM GEMEINDEZENTRUM (zeitgleich zur Familienweihnacht)

FAMILIENWEIHNACHT

Im Krippenspiel „Ein Kind wird geboren“ erleben wir die Geburt Jesu aus einer ungewohnten Perspektive. Alle Kinder, die das mitgestalten wollen, sind herzlich zu den Proben eingeladen.

Aktuelle Infos stellen wir über den Familien-Newsletter zur Verfügung, abonierbar unter pfarramt.kreuzkirche.m@elkb.de.

Mit dem Familiengottesdienstteam, Pfarrer Michael Trimborn, Eleamalou Schnebel, Geige, sowie Aribert Nikolai, Orgel.
HEILIGABEND, 15.30 UHR, KREUZKIRCHE

CHRISTVESPER

Bekannte Weihnachtslieder, festliche Orgelmusik, die biblische Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium und eine Predigt.

Mit Pfarrerin Elke Wewetzer und Aribert Nikolai.
HEILIGABEND, 17.30 UHR, KREUZKIRCHE

JUGENDWEIHNACHT

Weihnachten nach der Familienfeier noch stimmungsvoll ausklingen lassen. Mit anderen Jugendlichen und jung Gebliebenen die Weihnachtsbotschaft auf neue Weise erleben.

Mit Diakon Kai Deinat
HEILIGABEND, 22.00 UHR, KREUZKIRCHE

Kreuzkirche Schwabing, Hiltenspergerstraße 55-57, 80796 München
Aktuelles unter www.kreuzkirche-muenchen.de



ST. MARKUS
Glaube · Mensch · Musik

BACHS „WEIHNACHTSORATORIUM“ MIT DEM MARKUS-CHOR

In einem der beiden Konzerte können Sie sich rechtzeitig vor dem Heiligabend in Weihnachtsstimmung bringen – vielleicht ja nach einem vorherigen Spaziergang auf einem der nahegelegenen Christkindlmärkte.

In der warmen Kirche gibt es dann die vertraut weihnachtlichen Klänge vom berühmten Eingangschor „Jauchzet, frohlocket“ über die „Hirtensinfonie“ bis hin zu den wunderbaren Vertonungen des Weihnachtsliedes „Vom Himmel hoch“.

SAMSTAG, 21. DEZEMBER, 19.30 UHR, ST. MARKUS
SONNTAG, 22. DEZEMBER, 18.00 UHR, ST. MARKUS
EINLASS JEWEILS 45 MINUTEN VOR KONZERTBEGINN

CHRISTVESPER

Für alle, die in den Weihnachtsabend mit festlicher Chormusik, dem Kerzenzauber und vielen traditionellen Weihnachtsliedern und -texten gemütvoll und fröhlich einsteigen wollen.

Mit Pfarrer Olaf Stegmann, KMD Michael Roth und einem Ensemble des Markuschores
HEILIGABEND, 16.00 UHR, ST. MARKUS

CHRISTNACHT

Für alle, die in Ruhe und besinnlich den Weihnachtsabend ausklingen lassen und mit besonderer Musik und Glockengeläut um Mitternacht das Geburtsfest Jesu festlich begehen wollen.

Mit Vikar Dr. Matthias Kauffmann
HEILIGABEND, 23.00 UHR, ST. MARKUS

St. Markus, Gabelsbergerstraße 6, 80333 München
Aktuelles unter www.markuskirche-muenchen.de



UNSERE GOTTESDIENSTE

Sonntag, 01.12.	1. Advent
09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Einführung des neuen Kirchenvorstands Pfarrerin Elke Wewetzer
11.30 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent - "Macht hoch die Tür" Vikarin Janina Steigerwald und Familiengottesdienst-Team
Sonntag, 08.12.	2. Advent
09.30 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent Pfarrer Michael Trimborn
Sonntag, 15.12.	3. Advent
09.30 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent mit Abendmahl parallel Kindergottesdienst Vikarin Janina Steigerwald
Sonntag, 22.12.	4. Advent
09.30 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent Oberkirchenrat Stefan Reimers
Dienstag, 24.12.	Heiligabend (Details s. S. 10-11)
11.00 Uhr	Gottesdienst für Klein und Groß Vikarin Janina Steigerwald
15.30 Uhr	Familiengottesdienst „Ein Kind wird geboren“ Pfarrer Michael Trimborn und Familiengottesdienst-Team
15.30 Uhr	Gottesdienst für Klein und Groß Vikarin Janina Steigerwald Albert-Lempp-Saal
17.30 Uhr	Christvesper Pfarrerin Elke Wewetzer
22.00 Uhr	Jugendweihnacht Jugenddiakon Kai Deinat
Mittwoch, 25.12.	1. Weihnachtstag
10.30 Uhr	Weihnachtsfestgottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Elke Wewetzer
Donnerstag, 26.12.	2. Weihnachtstag
10.30 Uhr	Weihnachtsliedergottesdienst Pfarrer Michael Trimborn
Sonntag, 29.12.	1. Sonntag nach dem Christfest
09.30 Uhr	Der etwas andere Weihnachtsgottesdienst Jugenddiakon Kai Deinat
Dienstag, 31.12.	Altjahresabend
17.30 Uhr	Gottesdienst zum Altjahresabend mit Abendmahl Pfarrerin Elke Wewetzer

Mittwoch, 01.01.	Neujahr
10.00 Uhr	Einladung zum Gottesdienst nach St. Matthäus Landesbischof Christian Kopp
Sonntag, 05.01.	2. Sonntag nach dem Christfest
09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Michael Trimborn
Montag, 06.01.	Epiphania (Hl. Drei Könige)
11.15 Uhr	Einladung zum Universitätsgottesdienst nach St. Markus Prof. Dr. Dr. h.c. Gunther Wenz
Donnerstag, 09.01.	
19.00 Uhr	Jugendgottesdienst für die Konfirmand*innen Jugenddiakon Kai Deinat
Sonntag, 12.01.	1. Sonntag nach Epiphania
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Elke Schwab
Sonntag, 19.01.	2. Sonntag nach Epiphania
09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl parallel Kindergottesdienst Vikarin Janina Steigerwald
Sonntag, 26.01.	3. Sonntag nach Epiphania
09.30 Uhr	Gottesdienst – mit Verabschiedung Michael und Hanne Minth (s.S. 8/9) Pfarrerin Elke Wewetzer
Sonntag, 02.02.	Letzter Sonntag nach Epiphania
09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Stadtdekan Dr. Bernhard Liess
Sonntag, 09.02.	4. Sonntag vor der Passionszeit
09.30 Uhr	Gottesdienst – mit Verabschiedung Vikarin Janina Steigerwald (s.S. 7) Vikarin Janina Steigerwald Pfarrerin Elke Wewetzer
Sonntag, 16.02.	Septuagesimae
09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl parallel Kindergottesdienst Pfarrerin Elke Schwab
Sonntag, 23.02.	Sexagesimae
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Julia Rittner-Kopp
Sonntag, 02.03.	Estomihi
09.30 Uhr	Gottesdienst mit gereimter Faschingspredigt kein Abendmahl Stadtdekan Dr. Bernhard Liess



„MACHT HOCH DIE TÜR“ – FAMILIENGOTTESDIENST

Haustür, Zimmertür, Klassenzimmertür, Bürotür, Herzenstür? Welche Tür öffnet sich im Advent? Wir entdecken gemeinsam, wie das Adventslied „Macht hoch die Tür“ entstanden ist – und was das mit uns zu tun hat. Wir feiern Familiengottesdienst mit dem Familiengottesdienstteam, Vikarin Nina Steigerwald und der Chorbande Schwabing unter Leitung von Nicola Drißner sowie Aribert Nikolai an der Orgel.

So. 01.12. | **11.30 Uhr** | Kreuzkirche

DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE NACH CARL ORFF

Mit der Chorbande Schwabing e.V.

Sa. 21.12. | 15.30 Uhr | Albert-Lempp-Saal

„EIN KIND WIRD GEBOREN“... Lust auf Krippenspiel?

Das Familiengottesdienst-Team lädt alle Kinder und Jugendlichen herzlich dazu ein, die Weihnachtsgeschichte lebendig werden zu lassen und an Heiligabend beim Krippenspiel mitzumachen. Egal, ob als Engel oder Hirte oder mit einer größeren Sprechrolle. Alle, die mitmachen wollen, können sich bis 26.11. gerne über b.neuhaus@gmx.net anmelden.

Als Probenstermine für die Sprecherrollen stehen fest:

Mi. 04.12. | 18.00 - 19.00 Uhr (hier werden die Rollen vergeben);

Mo. 09.12. | 16.15 - 17.45 Uhr

Di. 17.12. | 16.15 - 17.45 Uhr (ab 17.00 Uhr mit Engeln etc.)

Mo. 23.12. | 14.30 - 16.00 Uhr **Generalprobe**

Hier kommen bitte auch alle Engel, Hirten etc., die keine aktive Sprechrolle haben. Das Familiengottesdienst-Team und Pfarrer Michael Trimborn freuen sich auf euch!

OFFENES SINGEN MIT LUSTIGEN SPIELEN FÜR KINDER (3-6 Jahre)

Alle Kinder, die Freude am Singen haben, sind ab Januar herzlich eingeladen, wöchentlich zu einem offenen Singen mit Spiel- und Bewegungsliedern in den Albert-Lempp-Saal zu kommen. Du brauchst dazu keine Noten oder besonders laut singen zu können, wenn Du aber Freude am Singen und Spielen mit anderen Kindern hast, dann komm doch einfach vorbei. Ich freue mich auf dich!

Aribert Nikolai

ab Mi. 15.01. | 16.00-16.45 Uhr (außer in den Ferien) | Albert-Lempp-Saal



OFFENE KRABELGRUPPE

Mittwochs von 10.00 - 11.00 Uhr für Väter, Mütter und Kinder von 0-2 Jahren auf der Empore des Albert-Lempp-Saals.

Kontakt: *Manuela Niemz-Bode* m.niemz@gmx.net

OFFENE SPIELGRUPPE FÜR KLEINKINDER

Montags von 15.30 - 17.30 Uhr treffen sich im Gemeindehaus Kinder ab ca. 2 Jahren sowie Väter und

Mütter. Zeit zum Vernetzen, zum Toben und Spielen!

Kontakt: *Ulrike Müller-Froelich* ulimf@gmx.de, *Virginie Miersch* 0172 5856201

WEIHNACHTSBASAR

SAMSTAG, 30.11. VON 13-18 UHR
SONNTAG, 01.12. VON 11-16 UHR

Second Hand-Kleidung, allerlei Trödel, Bücher, Spiele, Adventskränze, Tombola, Café...

Kuchen- und Salatspenden fürs Café sind sehr willkommen und können zu den Basarzeiten direkt in der Küche des Gemeindehauses abgegeben werden.

Der Erlös des Basars geht zu einem Drittel an St. Katharina in Kiew, Partnergemeinde des Dekanats München, und das dortige Lomonosow-Krankenhaus mit seiner Kinderonkologie-Station.

Ein Drittel verbleibt bei der Kreuzkirchengemeinde, damit auch hier Bedürftigen unbürokratisch geholfen werden kann.

Und das dritte Drittel geht zu gleichen Teilen an die Projekte: „Die Ein-Dollar-Brille“, „Wunschträume. Netzwerk für Mädchen- und Frauenprojekte e.V.“ und „Adigrat Vision e.V. Zukunft für äthiopische Kinder“.



„SPEZI SQUAD“ – ein neues Projekt der Jugend

Seit Oktober arbeiten wir bei einem wöchentlichen Treffen wie in einer Werkstatt, Stück für Stück, um bedarfsgerecht und orientiert an der Lebensrealität junger Menschen Angebote zu entwickeln. Der Jugendtreff ist dabei ein Anfang und noch in der Entwicklung, das Konzept im Entstehen.

Ziel ist es, grundsätzlich allen jungen Menschen nach der Konfirmation bis zum Erwachsenenalter einen festen, verlässlichen Treffpunkt zu ermöglichen, an dem sie willkommen sind, Gemeinschaft und Glauben erleben können. Was wir bisher wissen:

Wann? 1x pro Woche, voraussichtlich an 2 festen Tagen im wöchentlichen Wechsel

Wer? Alle jungen Menschen, die sich der Kreuzkirche verbunden fühlen. Einstiegspunkt ist die Konfirmation.

DAS ESG-BUCH

Die Chronik der Evangelischen Studierendengemeinde ESG an der Ludwig-Maximilians-Universität LMU, die sich aus Dokumenten, Bildern, Geschichten und Erinnerungen von ESG-Menschen unterschiedlicher Generationen zusammensetzt, beschreibt einen Teil der Münchner Protestantismus-Geschichte. Herausgegeben wurde dieses Buch von Hochschulpfarrerin i.R. Martina Rogler, langjährige Predigerin an der Kreuzkirche. Nach der langen und herzlichen Verbindung zwischen Kreuzkirche und ESG LMU ist dieses Buch nun in der Bücherei der Kreuzkirche verfügbar. Herzliche Einladung zum Schmökern!

SCHRIFTMOMENTE. AUSMISTEN & AUSRICHTEN FÜR 2025

Das Jahr 2025 geht los und viele beschäftigen sich mit Jahresplanungen und guten Vorsätzen. Im Workshop Schriftmomente richten wir unseren Fokus bewusst auf die Gegenwart. An 2 Abenden und an 7 Tagen zuhause (mind. 10 min) nehmen wir uns dafür Zeit. Mithilfe der meditativen Methode der ignatianischen Schriftbetrachtung lassen wir uns von fünf biblischen Texten inspirieren, um ihre Bedeutung für unser Leben zu erkunden.

Dieser Workshop hilft dir, deine Wünsche und Sehnsüchte für das neue Jahr klarer zu erkennen und sie im Gespräch mit Gott auszudrücken. Im Austausch mit anderen entdecken wir neue Perspektiven und inspirieren uns gegenseitig auf unserem individuellen Weg.

Die Bibeltexte sehen wir als Ausgangspunkt, um über unsere eigenen Fragen und Wünsche nachzudenken. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Jeder ist willkommen – unabhängig von Alter, Kirchenzugehörigkeit, Konfession oder Religion.

Termine und Ort:

15. und 22.01. | 19.30-21.30 Uhr | Gemeindehaus der Kreuzkirche

Dazwischen: Täglich mindestens 10 Minuten Meditation zuhause.

Anmeldung: bis 12.01. an janina.steigerwald@elkb.de oder www.evangelische-termine.de



Der *Literaturkreis* trifft sich monatlich dienstags um 19.00 Uhr in der Bücherei der Kreuzkirche. Wegen der nächsten Termine schauen Sie bitte auf unsere Website oder wenden Sie sich direkt an Florian Ebeling: mail@febeling.de oder 089-20930758.

BÜCHEREI ÖFFNUNGSZEITEN:

Sonntag 10.30-12.00

Dienstag 15.00-17.00

Mittwoch 10.00-12.00 Uhr

SCHWEDISCHES WEIHNACHTSKONZERT

Konzert des Schwedischen Chores München mit traditionellen und modernen schwedischen Advents- und Weihnachtsliedern und der Lichterkönigin Lucia.

Varmt välkomna – Herzlich willkommen!

Eintritt: 15€, 10€ (Schüler*Innen und Student*innen)

Karten bei München Ticket und an der Abendkasse

So. 08.12. | 17.00 Uhr | Kreuzkirche

MUSICA POETICA

Das erste Saisonkonzert mit Studierenden des Instituts für historische Aufführungspraxis der Hochschule für Musik und Theater München. Eintritt frei.

So. 02.02. | 11.15 Uhr | Albert-Lempp-Saal

HALLELUJA, LEONARD COHEN!

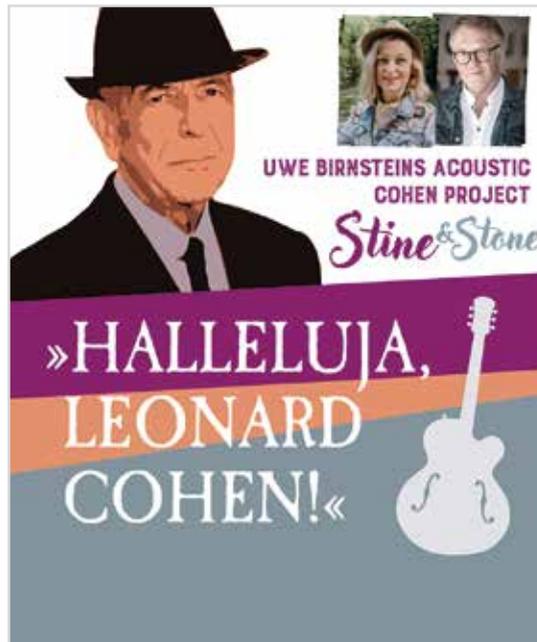
Konzertlesung von Uwe Birnstein mit Live-Musik des Duos „Stine & Stone“

„Halleluja“, „Bird on the Wire“, „So long Marianne“: Die Lieder des kanadischen Liedermachers Leonard Cohen († 2016) rühren bis heute unzählige Menschen. Mit tiefem Respekt lobte er Gott. In vielen seiner Lieder umkreiste der Songpoet Geschichten und Personen der Bibel. Und erstaunlich nah fühlte sich der Jude Leonard Cohen Jesus. Der Münchener Theologe und Publizist Uwe Birnstein gibt Einblicke in die spirituelle Seite Cohens. Außerdem präsentiert er im Duo „Stine & Stone“ (mit Kerstin Birnstein, Gesang) live viele Songs von Leonard Cohen.

Eintritt: € 15,-. Tickets an der Abendkasse und über eventim.de

Do. 20.02. | 19.30 Uhr | Albert-Lempp-Saal

Unser Tipp: Verschenken Sie zu Weihnachten Eintrittskarten! Bis zum 24.12. sind sie online zum „Early-Bird-Preis“ von € 12,50 erhältlich.



NEUJAHRSKONZERT SVAPINGA CONSORT

Das Svapinga Consort, die Sopranistin Margriet Buchberger, die Blockflötistin Anne-Suse Enßle sowie die Kantorei der Kreuzkirche laden ein, das neue Jahr mit einem Feuerwerk barocker Kammermusik zu begrüßen. Virtuose geistliche Kantaten ebenso wie raffiniert instrumentierte traditionelle Weihnachtslieder fügen sich zu einem leuchtenden Festprogramm zusammen. Mit Werken von Händel, Telemann, Bach u.a. Musikalische Leitung: Sofya Gandilyan, Maria Raffaele. Eintritt: Spenden (empf. 20€)

Sa. 18.01. | 15.00 Uhr | **öffentliche Generalprobe** | Albert-Lempp-Saal

So. 19.01. | 18.30 Uhr | **Konzert**

AUS DEM PROGRAMM DER KANTOREI

Am 19. Januar gibt es erneut eine Zusammenarbeit mit dem Ensemble Svapinga Consort. Die Kantorei mit ihrem Leiter Benedikt Högl unterstützt bei diesem Konzert eine Kirchenkantate von Johann Sebastian Bach: Ich bin vergnügt mit meinem Glück (BWV 84). Bach schrieb die Kantate in Leipzig für den Sonntag Septuagesimae, den dritten Sonntag vor Aschermittwoch. Sie wird seinem dritten Kantatenzyklus zugerechnet und ist eine der wenigen Kantaten, die Bach selbst als Cantata bezeichnet hat. Wie immer sind neue MitsängerInnen beim Chor freudig erwünscht. Besonders unsere Tenöre und Bässe suchen Verstärkung.

Chorproben finden immer montags von 19.30 - 21.00 Uhr (außer in den Schulferien) statt. Kontakt via Sonja Sander sonja.k.sander@gmail.com



NACHBARSCHAFTSHILFE – IN BEWEGUNG SEIN!

Beim Aufbau einer Veranstaltung habe ich einen jungen Mann getroffen, der sich für diese Tätigkeit freiwillig gemeldet hatte. Er erzählte mir, dass ihm das mehr Freude und Sinn gebe als ein Samstagvormittag im Fitness-Studio. Ich nehme sein Beispiel als Anlass, auf ein besonderes Fitness-Angebot der Kreuzkirche hinzuweisen, aus dem Sie als Helfer*in der Nachbarschaftshilfe ein für Sie passendes Bewegungsprogramm wählen können:

1000-2500 Schritte für den Weg zu Menschen, die sich über einen Besuch und auf ein freundliches Gespräch freuen!

2500-5000 Schritte, um Menschen Bewegung zu ermöglichen, die gemeinsam mit einem verlässlichen Begleiter an ihrer Seite Spaziergänge, Einkäufe oder Termine selbstbestimmt wahrnehmen können!

2500-5000 Schritte bei Erledigungen oder Einkäufen für Menschen, die diese Wege selbst nicht gehen können!

2000-4500 Schritte (je nach Wohnort) für den Weg zum monatlichen Helferkreis-Treffen!

Alle Helferinnen und Helfer der Nachbarschaftshilfe setzen dabei vor allem eines in Bewegung: die Herzen der Menschen, die sie begleiten, und die von uns allen! Danke!

Bewegte Grüße aus der Nachbarschaft, Ihre Kerstin Brinckmann

Wenn Sie Unterstützung benötigen, melden Sie sich gerne!

Wenn Sie ehrenamtlich unterstützen möchten, freuen wir uns auf Sie im Helferkreis! **089 – 3000 79 26** oder nachbarschaft.kreuzkirche.m@elkb.de

Die Arbeit der Nachbarschaftshilfe können Sie durch Ihre Spende unterstützen:

Evang.-luth. Kreuzkirche München-Schwabing

HypoVereinsbank München, IBAN: DE39 7002 0270 0000 9060 01

Verwendungszweck: Nachbarschaftshilfe

Danke!

HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN NACHMITTAGEN FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN!

Roswitha Reiter und Rose Balabanoff freuen sich auf Ihren Besuch!

Weihnachtliche Geschichten mit Harald Mayer-Haas.

Mi. 18.12. | 14.00 Uhr | Albert-Lempp-Saal

Gedanken zur Jahreslosung „*Prüft alles, und das Gute behaltet*“ (1. Thess. 5, 21) mit Pfarrerin Elke Wewetzer.

Mi. 15.01. | 14.00 Uhr | Kleiner Saal

„**Wege zu Franz**“. Auf den Spuren von Leben und Spiritualität des Franziskus von Assisi mit Vikar Dr. Matthias Kauffmann aus St. Markus.

Mi. 12.02. | 14.00 Uhr | Albert-Lempp-Saal

FRIEDENSCAFÉ FÜR ALLE

Ein offener Begegnungsort bei Kaffee, Tee und Kuchen – und gelegentlichem Konzert. Jeden Dienstag ab 15 Uhr im Gemeindehaus. Das nächste Konzert der Yehudi Menuhin Stiftung ist geplant für den 21.01.

Bitacemo und herzlich willkommen!

BEWEGUNGSTUNDE FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

montags von 14 bis 15 Uhr auf der Empore des Albert-Lempp-Saals, mit Brigitta Keppler-Dirmeier. Telefon 089-2711055

FÜR SIE ZUM GESPRÄCH DA: Wenn Sie sich ein persönliches Gespräch wünschen, am Telefon oder Auge in Auge, wenden Sie sich gerne an das Pfarramt (300079-0) oder direkt an Pfarrerin Elke Wewetzer (300079-27) und Pfarrer Michael Trimborn (0176-34343798).



TAUFEN – Wann ist ein guter Zeitpunkt? An Taufsonntagen oder zu einem Wunschtermin? Mit anderen gemeinsam oder im engsten Kreis? In der Kreuzkirche oder an einem anderen Ort?



VERABSCHIEDEN – Wie einen lieben Menschen verabschieden, der im Sterben liegt oder gerade gestorben ist? Mit einer Aussegnung am Sterbebett oder einer Trauerfeier in der Kreuzkirche?



HEIRATEN – Sie und Ihr*e Partner*in werden heiraten und kirchlicher Segen ist Ihnen wichtig?



SEGNETEN – Gibt es andere Anlässe in Ihrem Leben, zu denen Sie sich eine Segensfeier wünschen? *Angebote zu verschiedenen Lebensstationen finden Sie in München auch bei der Segen.Servicestelle: www.segen.bayern-evangelisch.de*



EINTRETEN – Sie denken darüber nach, in die Evangelische Kirche einzutreten? Endlich wieder? Oder ganz neu? Wie geht das?

Wir begleiten Sie gerne und versuchen, individuelle Wünsche möglich zu machen. Wenden Sie sich gern vertrauensvoll an unser Team.

Zum Schutz personenbezogener Daten werden die Namen aus den Kirchenbüchern in der Online-Ausgabe nicht publiziert.

SEELSORGE-NOTFALL-TELEFON 0172 85 95 777
Unter dieser Mobilnummer erreichen Sie zeitnah zu Ihrem Anliegen eine Seelsorgerin/einen Seelsorger aus den Gemeinden St. Markus/Kreuzkirche



Assistent im Pfarramt
Thomas Happel
Tel. 30 00 79-0
Pfarramt.kreuzkirche.m@elkb.de



Pfarrerin
Elke Wewetzer
Tel. 30 00 79-27
Sprechstunde nach Vereinbarung
elke.wewetzer@elkb.de



Pfarrerin
Elke Schwab
Tel. 30 00 79-61
*ab 07.01.25 mit
Teilzeitauftrag zurück*
elke.schwab@elkb.de



Diakon
Kai Deinat
Tel. 01578 5009058
kai.deinat@elkb.de



Vikarin
Janina Steigerwald
Tel. 0151 21147455
janina.steigerwald@elkb.de



Chorleiter
Benedikt Högl
benedikt.hoegl@gmx.de



Pfarrer
Michael Trimborn
Tel. 0176-34343798
michael.trimborn@elkb.de



Kirchner
Michael Minth
Tel. 30 00 79-91



Nachbarschaftshilfe
Kerstin Brinckmann
Tel. 30 00 79-26
Mo 14-17 Uhr
Do 9-12 Uhr
nachbarschaft.kreuzkirche.m@elkb.de



Leitung Kinderhaus
St. Markus-Kreuzkirche
Renate Mackenrodt
Tel. 30 75 83 83
Kinderhaus.stmark-kreuzk.m@elkb.de



Kirchenmusiker
Aribert Nikolai
Tel. 39 29 78 25
Aribert.Johannes.Nikolai@gmail.com



Wir versenden klimafreundlich
mit der Deutschen Post



Evang.-Luth. Kreuzkirche Pfarramt
Hiltenspergerstr. 55/57 | 80796 München | www.kreuzkirche-muenchen.de
Tel. 30 00 79-0 | Fax 30 00 79-23 | pfarramt.kreuzkirche.m@elkb.de

Öffnungszeiten:
Mo | Mi | Do | Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Di 16.00 – 19.00 Uhr

Bankverbindung: HypoVereinsbank
IBAN: DE39 7002 0270 0000 9060 01
BIC: HYVEDEMMXXX